

Gressel, Johann Georg: An Zarabellen (1716)

1 Zarabelle deine Wangen
2 Zeigen deinen Jammer an/
3 Und dein mattes Auge kan
4 Nicht/ vor Schmertz/ mit Strahlen prangen/
5 Die durch ihren heissen Schein
6 Hertz und Sinnen nehmen ein.

7 Deine Rosen sind erblasset/
8 Und die Lilje wil vergehn/
9 Dein beliebtes Tausend-Schön
10 Bleiche Todes-Angst umfasset.
11 Der betrübten Augen-Licht
12 Nur durch Kummer-Wolcken bricht.

13 Schönste fasse dich doch wieder/
14 Klähre dein Gesichte auf
15 Laß der Freude ihren Lauff/
16 Daß die Anmuth deiner Glieder
17 Sich mit neuer Lust belebt/
18 Und die vor'ge Pracht erhebt.

19 Lasse doch den Schmertzen fahren/
20 Und vergiß der alten Treu/
21 Denck/ daß es unmöglich sey
22 Mit Verstorbnen sich zu paaren.
23 Liebe den/ wer lieben kan/
24 Was gehn dir die Todten an.

(Textopus: An Zarabellen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/313>)